



Komitee  
Nein zum schleichenden EU-Beitritt

# EU-No

Postfach, 3001 Bern  
PC: 85-126820-7, info@eu-no.ch

EU-No Newsletter vom 30. April 2021

## **Auf welchem Planeten leben diese Politiker?**

**Die Aussenpolitischen Kommissionen von National- und Ständerat haben sich zum Rahmenabkommen und zum Besuch von Bundespräsident Guy Parmelin in Brüssel geäußert. Die Verlautbarungen lassen nur einen Schluss zu: Der Grossteil der Politikerinnen und Politiker in Bern haben jeglichen Bezug zur Gesellschaft verloren. Nur so ist zu erklären, dass diese Entscheidungsträger noch immer am Rahmenabkommen festhalten. Es ist so, wie wenn sie die sehr breite und ablehnende Debatte zum Rahmenabkommen des letzten Jahres nicht mitbekommen hätten. Das Abkommen wird von allen Seiten inzwischen bekämpft, weil es dermassen schlecht ist für die Schweiz. Das gilt es jetzt endlich ernst zu nehmen und diese Übung abubrechen.**

Die Politikerinnen und Politiker der Aussenpolitischen Kommissionen von National- und Ständerat leben offenbar auf einem anderen Planeten. Sie haben offensichtlich die sehr breite und fundierte Kritik am Rahmenabkommen der letzten Jahre und insbesondere des letzten halben Jahres verpasst und scheinen nicht realisiert zu haben, dass das Rahmenabkommen in der Schweiz keine Chance hat. Gewerkschaften, Sozialpartner und selbst Wirtschaftsverbände haben nichts für diese politische Integration in die EU mehr übrig. Von links-grün bis bürgerlich-rechts, sowie auch die Mitte können diesem Vertrag nichts mehr abgewinnen. Aus akademischen und zivilgesellschaftlichen Kreisen kommen ebenfalls kritische Rückmeldungen, zu tiefgreifend sind die Konsequenzen dieses Kolonialvertrages. Es scheint so, dass nur noch ideologisch geprägte EU-Turbos für diese institutionelle Einbindung in die EU sind. Das ist aber eine sehr dünne Decke. Sie haben keine Argumente, sondern nur Schlagworte. Sie wissen nicht einmal, was im Vertrag steht.

Jetzt gilt es endlich reinen Tisch zu machen. Die Schweiz will und braucht kein solches Abkommen. Eine automatische Rechtsübernahme, die Unterstellung unter das Gericht der Gegenpartei und eine erweiterte Guillotineklausel sind der Schweiz unwürdig. Es gilt die Souveränität und Interessen von Land und Leuten mit aller Kraft zu verteidigen!

Komitee Nein zum schleichenden EU-Beitritt